

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 65. Dienstag, den 6. März 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

Eine Gesindeordnung alter Zeit. 1705 und dann wieder 1734 publicirte der Rath zu Danzig eine Gesindeordnung. Darin machte er es den Herrschaften zur Pflicht, ihre Dienstboten sonntäglich wenigstens einmal in die Kirche zu schicken und dafür zu sorgen, „daß sie dann nicht anders wohin gehn!“ (Wahrscheinlich begleitete also Herr oder Madame dieselben!) Dies war nun allerdings etwas viel verlangt. Dagegen aber wurde den Herrschaften auch die Gewalt verliehen, „ihr Gesinde mit Schlägen auszu-jagen und zu strafen,“ nur so, daß es ohne Lähmniß und schwere Verwundung abgehe.“ Die „Essen- und Trinkentadler“ unter den Dienstbothen wurden für das erstemal mit achttägigem Gefängniß bei Wasser und Brod, und für jedes fernere Vergehen der Art gar mit Zuchthausstrafe belegt.

Das größte Sprachgenie lebt jetzt in Bologna. Giuseppe Mezzefanti spricht gegen dreißig und versteht gegen vierzig alte und neuere abendländische und orientalische Sprachen, daß kaum der Eingeweihteste etwas Fremdartiges in seiner Pronunciation bemerken kann. Ein Engländer, der dies erzählt, war Zeuge, wie er mit einer pol-

nischen Gräfin polnisch, russisch und französisch wechselnd sprach; von einem deutschen Offizier für einen Deutschen gehalten wurde; ein Grieche behauptete, in Smyrna würde er für einen Türken oder Griechen gelten. Der Engländer selbst hörte ein einziges Wort, das in seiner Sprache, dem Sinne nach richtig, nicht im gemeinen Leben vorzukommen pflegt.

Belzoni als starker Hercules. Als Reisender in Afrika ist Joh. Bapt. Belzoni bekannt genug gewesen. Allein er zeichnete sich auch durch eine ungeheure Körperkraft aus. In Egypten hielt er mit seinem Arme eine Maschine auf, die von funfzehn Menschen in Bewegung gesetzt worden war. Früher gab er auf öffentlichen Bühnen Proben von seiner Riesenstärke, wie sie Franke, der sogenannte nordische Hercules, und Lebesnier hier gegeben haben. So ließ er sich z. B. in Dublin von 22 Menschen an Nacken, Armen, Füßen, Hüften umklammern, und schritt mit ihnen so stolz und sicher, wie ein Elephant daher. In Lissabon und Madrid spielte er 1812 den Simson in einem Drama dieses Namens, das während der Fasten gegeben wurde und erndtete durch die darin an den Tag gelegte Kraft und Gewandtheit allgemeinen Beifall. \* r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. F. St.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
a. m. 5. M ä r z 1 8 2 7.

**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare. à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt. ....		
grosse: .....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. ....		
kleinere: .....	—	—	von 1000 und 500 Thlr. ....	85½	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. ....			von 200 und 100 Thlr. ....	—	—
von 1000 und 500 Thlr. ....	104½	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. ....		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr. ....	—	—	von 3000 Thlr. ....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. ....	103½	—	von 2000 und 1000 Thlr. ....	—	102½
von 200, 100 u. 50 Thlr. ....	103½	—	von 500, 200 und 100 Thlr. ....	—	102½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810. ....	—	—	Commer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. ....	—	69½
von 1000 und 500 Thlr. ....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr. ....	—	—
von 200 und 100 Thlr. ....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr. ....	—	—
Commer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. ....	—	89	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. ....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. ....	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. ....	100	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt. ....		
Spitz-Scheine, unverzinsbar: ....	—	—	von 1000 und 500 Thlr. ....	—	105
à 26, 28 und 30 Thlr. ....	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr. ....	—	105½
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr. ....	—	—			

**Course in Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k. S. 140½	—
do. ....	2 Mt. 139½	—
Augsburg in Ct. ....	k. S. 100½	—
do. ....	2 Mt. —	—
Berlin in Ct. ....	k. S. 103½	—
do. ....	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or. ....	k. S. 110½	—
do. ....	2 Mt. 109½	—
Breslau in Ct. ....	k. S. —	109½
do. ....	2 Mt. —	104½
Frankfurt a. M. in WG. ....	k. S. —	100½
do. ....	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco. ....	k. S. 147½	—
do. ....	2 Mt. 146½	—
London p. L. st. ....	2 Mt. —	—
do. ....	3 Mt. 6. 17½	—
Paris p. 300 Fr. ....	k. S. 79½	—
do. ....	2 Mt. 79½	—
do. ....	3 Mt. 79½	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k. S. 100½	—
do. ....	2 Mt. —	—
do. ....	3 Mt. 99½	—

**Course in Conv. 20 Fl. Fuss.**

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
Hölländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	13½
Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	11½
Species. ....	—	—
Verl. { Preuss. Courant. ....	—	103½
{ Cassenbillets. ....	101	—
Gold p. M. fein köln. ....	—	—
Silber 13l6th. u. dar. do. ....	—	—
do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
Actien der Wiener Bank. ....	1090	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	90½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct. ....	—	86

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Theateranzeige.** Heute, den 6ten: Othello, Trauerspiel.

**Anzeige.** Mit Roggen- und Weizenmehl guter Qualität kann Jedermann befriedigt werden, in der Mühle zu Lindenau.

**Anzeige.** Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich Hrn. Traug. Friedr. Bürger hier, Petersstraße Nr. 37, ein vollständiges Assortiment der von mir gefertigten elastischen Metall-Schreibfedern in Commission gegeben habe, welcher solche zu eben den von mir gesetzten Preise verkaufen kann. J. H. Schlesing, aus Hamburg.

**Anzeige.** Die in diesem Jahre ausrangirten Modebänder werden vom 5. März an, die breiten à 2 Gr., die schmalen à 1 Gr. per Elle, nebst einer Partie wollene Gardinen-Franzen, billigst verkauft von  
**Joh. Gottlob Böhne,**  
 am Naschmarkt unter dem Rathhause.

**Verkauf.** Ein Birnbaum-Sekretär steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, beim Tischlermeister Heinrich, im Schwan am Grimmaschen Steinwege.

**Verkauf.** Fertige Särge aller Art, von den größten, schönsten, eichenen und kiefern Pfofensärgen, starke kieferne Brettsärge in Urnenform, ganz den Pfofensärgen ähnlich; gewöhnliche Brettsärge verschiedener Kehlung in allen Größen bis zu den kleinsten Kindersärgen, sind zu den allerbilligsten Preisen immer vorrätig zu haben im Hallschen Pfoförtchen bei dem Tischlermeister Pompper, Nr. 330.

**Verkauf.** Große weiße und rothe Trauben-Johannisbeeren, große englische Stachelbeeren, Cendifolien-Rosen, so wie andere Sträucher zu Anpflanzungen, sind billig zu verkaufen bei dem Gärtner in Nr. 885 auf der Windmühlengasse.

Zu verkaufen sind 2 ganz schwarze, noch sehr wenig gebrauchte Pferde-Geschirre mit Kummer und Hintergeschirr, so wie 2 gebrauchte Sielen-Geschirre, Sattel nebst Zaum und allem dazu Gehörigen; wo möglich alles unverzinst, zu billigem Preis. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

**Brotbäckerei-Verpachtung.** Eine Brotbäckerei mit schönem Logis und Garten ist sogleich zu verpachten, durch J. G. Freyberg, im Schwan auf dem Grimm. Steinwege.

**Capitalengesuch.** Gegen Cession zweier Hypotheken auf einem der bedeutendsten Grundstücke dieser Stadt suche ich wo möglich sofort ein Capital von 5500 und eins von 2000 Thlr.  
 D. E. Puttrich, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocat,  
 Brühl, Krafts Haus.

**Gesuch.** Mit 3—4000 Thlr. eigenem Capital sucht ein Auswärtiger ein Waarengeschäft auf hiesigem Plage käuflich an sich zu bringen, oder als Theilnehmer beizutreten. Die Commissionsanstalt von C. E. Blatspiel in Nr. 90 kann hierüber nähern Aufschluß geben.

**Gesucht.** Ein moralischer, sehr gut gebildeter junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis Ostern als Markthelfer, Bedienter oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Adressen mit F. K. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesuch.** Ein unverheiratheter Mensch, 23 Jahr alt, sucht als Hausknecht oder auf irgendeine Art ein Unterkommen. Näheres beim Wirth in den 3 Rosen.

G.

102½  
102½  
102½

69½

105  
105½

Geld.

109½  
13½  
13½  
12½  
11½

103½

86

**Sommerlogis = Vermiethung.** Zwei Sommerlogis im Kohlgarten sind zu vermieten durch J. G. Freyberg, im Schwan am Grimmaschen Steinwege.

**Vermiethung.** Ein Familien-Logis von zwei Stuben und Zubehör ist kommende Ostern in der Schloßgasse Nr. 130 zu vermieten, und parterre zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine große Stube parterre, und ein lustiger Boden 2 Treppen hoch, ist an Buchhändler zu vermieten, auf dem Alten Neumarkt. Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

**Vermiethung.** Ein freundliches Wohnzimmer nebst Schlafkammer, ist von jetzt oder nächste Ostern an, an einen ledigen Herrn von der Handlung zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Kellervermiethung.** Ein großer ganz trockner Keller mit Lagerhölzern, ist billig zu vermieten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 398, in der 2ten Etage vorn heraus.

**Vermiethung.** Ein Logis für 52 Thlr., sehr passend für einen Feuerarbeiter, eins dergl. für 42 Thlr., und eins dergl. für 34 Thlr., in der Johannisvorstadt Nr. 1423, sind zu Ostern zu vermieten.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven, vorn heraus 2 Treppen hoch, in der Reichsstraße, neben Amtmanns Hof, ist zu nächste Ostern zu vermieten, und zu erfragen 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist freundliches Logis für ein paar einzelne Personen, Schloßgasse Nr. 128.

**Zu vermieten** ist die dritte Etage in Nr. 516 auf dem Brühl, neben dem rothen Stiefel, und das Nähere bei dem Uhrmacher Burckhardt, im schwarzen Hufeisen, zu erfragen.

**Verloren.** Ein Diensthote hat gestern eine Rechnung der Handlung Riquet & Co., worinne 10 Thlr. in 2 Pr. Cassen-Anweisungen eingewickelt waren, auf der Petersstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur an Herrn Unrein im Hotel de Russie abzugeben.

### Zhorzettel vom 5. März.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
	Gestern Abend.		Der Frankfurter Post-Packwagen	6
Eine Eskafette von Wurzen		5	<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Breslauer Post: Hr. Lieuten. Schulz, in			Hr. Superintendent Ehrhardt, aus Eilenburg, im	
Preuß. Diensten, v. Torgau, pass. durch		9	alten Poststalle	3
Die Frankfurter fahrende Post		9	Die Casler fahrende Post	3
Die Dresdner reitende Post		9	Die Frankfurter reitende Post	8
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
	Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Hyde u. Prendergast, Engl. Edel., aus			Die Coburger fahrende Post	10
Berlin, im Hotel de Saxe		7	<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
Die Dessauer fahrende Post		9	Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Rfm. Nisfche, von			Dresden, im Adler, Hr. Partikul. Launhardt,	
Die Hamburger reitende Post		6	v. Meißen, im Anker, Hr. Hlsh. Schaufuß, v.	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Dresden, bei Mundelt, u. Hr. Lehrer Buck, von	
	Gestern Abend.		Grimma, in St. Wien	9
Hr. Rentmstr. Zimmermann, von Sulza, im			<b>Vormittag.</b>	
goldnen Adler		6	Die Prager u. Wiener reit. Post	9
Die Senasche fahrende Post		9	Die Dresdner Postkutsche	9